

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Wollsocken“ vom 8. Januar 2016 19:51

Aaaaaah ... ich schrieb doch weiter oben schon, dass ich der Meinung bin, ein wohlhabendes Land wie die Schweiz müsste sich erheblich mehr an der Lösung des Problems beteiligen. Ich möchte an dieser Stelle dennoch einmal darauf hinweisen, dass der Ausländeranteil hier stolze 25 % beträgt, ich bin ja selber einer der rund 300000 Wirtschaftsflüchtlinge aus Deutschland (das war NATÜRLICH ironisch gemeint, aber so nennen uns nun mal die Blochers in diesem Lande).

Zitat von Mikael

Vielleicht kann uns die Schweiz ja Beratung in Sachen "Durchsetzung des Rechtsstaates" geben?

Meine Tipps von weiter oben noch mal kurz und prägnant zusammengefasst:

1. Aus der Vergangenheit lernen (--> Rostock Lichtenhagen).
2. Mehr Bratwürste für Polizisten.

Ich wohne in einem der von mir genannten Brennpunktquartiere mit einem Ausländeranteil von knapp 60 % und einem Anteil an Moslems von etwa 20 %. Gegenüber ist ein Puff, da steht gerade jetzt in diesem Augenblick die Polizei davor. Ich bin eben von der Arbeit heimgekommen und auf dem Weg vom Tram zur Wohnungstür seelenruhig am Puff samt Polizei vorbeimarschiert. Das kann ich weil ich weiss, dass es nur 2 Strassenecken weiter eine grosse Polizeiwache gibt und unsere uniformierten Freunde in der Regel innerhalb von 2 min parat sind, sobald der erste vollgesoffene Randalierer anfängt zu krähen.

Irgendwas wollte ich noch schreiben ... ich hab's vergessen.